



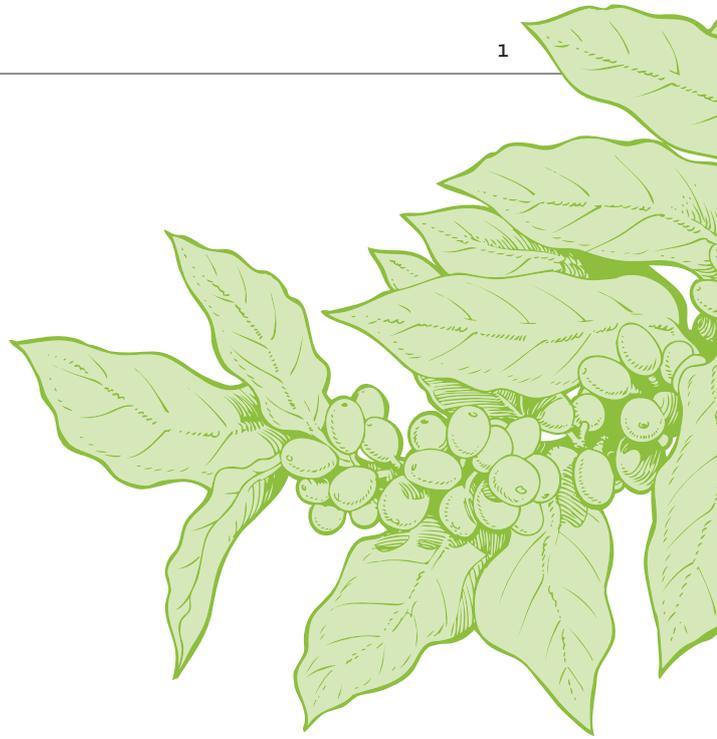
Lebensbaum & Nachhaltigkeit

UMWELTERKLÄRUNG 2023



BIO SEIT 1979





Einleitung

Unsere Umwelterklärung 2023 informiert über die umweltrelevanten Veränderungen bei Lebensbaum im Berichtsjahr 2022. Insbesondere werden die wesentlichen Neuerungen im Berichtsjahr 2022 dargestellt und die umweltbezogenen Indikatoren und Ziele mit Datenstand 31.12.2022 aktualisiert. Für ein gesamtheitliches Bild der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen und Auswirkungen von Lebensbaum steht zugleich weiterhin der Nachhaltigkeitsbericht als umfassendes Referenzwerk zur Verfügung.

Die Umwelterklärung 2023 wurde von zugelassenen Gutachtern der unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft GUTcert auf Richtigkeit und Aktualität geprüft. Das Audit erfolgte auf Grundlage der ISO 14001:2015 sowie der EMAS Verordnung in der Fassung vom 19. Dezember 2018.

Zur besseren Lesbarkeit, und weil wir es gar nicht anders kennen, verwenden wir in diesem Bericht den Namen Lebensbaum als gemeinsame Bezeichnung für die Pure Taste Group und ihre Tochtergesellschaften. Auch in der externen Kommunikation, zum Beispiel im Kontakt mit unseren Kunden, wird der Name weiterhin häufig synonym für die Unternehmen verwendet. Deswegen ist eine entsprechende Bezeichnung im Rahmen dieses Berichts für uns selbstverständlich.

Wo immer eine Differenzierung der Einzelunternehmen oder Standorte erforderlich ist, wird dies in der Erklärung kenntlich gemacht. Die Daten der Umwelterklärung wurden vom Umweltmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweils verantwortlichen Fachabteilungen und in Übereinstimmung mit den Vorgaben gemäß EMAS ermittelt. Wenn zum Verständnis einzelner Daten oder ihrer Entwicklung spezifischere Angaben zur Datenerhebung, Berechnung oder zur Verwendung anderer Standards (z. B. Greenhouse-Gas-Protocol) notwendig sind, geben wir dies an entsprechender Stelle an.

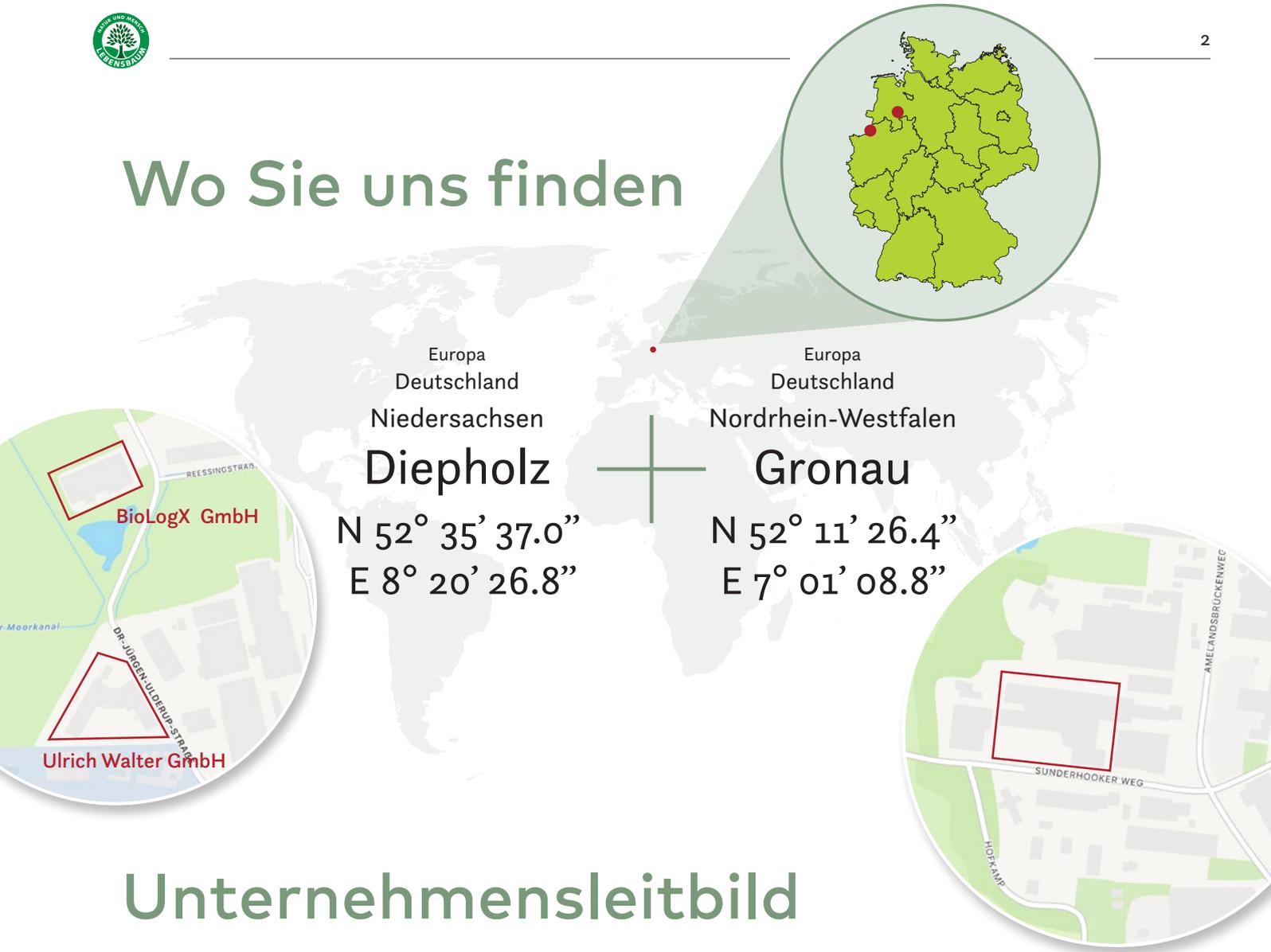
Verantwortlicher Ansprechpartner:

Lena Mohrlüder – nachhaltig@lebensbaum.de

Pure Taste Group GmbH & Co. KG, Dr.-Jürgen-Ulderup-Str. 12, 49356 Diepholz

Telefon: 05441 – 98 56 0, E-Mail: info@lebensbaum.de, Internet: www.lebensbaum.de

Wo Sie uns finden



Europa
Deutschland
Niedersachsen

Diepholz

N 52° 35' 37.0"
E 8° 20' 26.8"

Europa
Deutschland
Nordrhein-Westfalen

Gronau

N 52° 11' 26.4"
E 7° 01' 08.8"

Unternehmensleitbild

Wir verstehen uns als ein modernes, weltoffenes, wertorientiertes, nachhaltig und wirtschaftlich handelndes Unternehmen, das sich in einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung sieht. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich langfristiger, wirtschaftlicher Erfolg nur mit nachhaltigem, verantwortlichem Handeln vereinbaren lässt.

Wir konzentrieren uns auf hochwertige Bio-Produkte und vertreiben diese über Vermarktungswege, die das unterstützen und zukunftsorientiert sind. Gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter:innen verhalten wir uns fair und partnerschaftlich. Wir fördern eine freundliche, wertschätzende und offene Unternehmenskultur durch unsere Führungsgrundsätze.

Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen sind unser wichtigstes Kapital. Weiterbildung und -entwicklung unterstützen wir. Wir tragen Verantwortung für die Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen im Unternehmen. Wir kommunizieren offen und fördern das.

Zufriedene, erfolgreiche Kunden sind unsere Antriebsfeder und Anlass für ein ständiges Streben nach Verbesserung.

Die Unternehmens-Politik setzen wir im Rahmen unseres zertifizierten Integrierten Managementsystems konsequent um. Dabei halten wir sowohl geltende rechtliche Vorschriften ein wie auch selbst auferlegte Standards. Die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben sowie die Einstellung der Mitarbeiter:innen zum rechtskonformen Handeln wird im Rahmen des Compliance-Managements überwacht und gefördert.

Wir verpflichten uns personenbezogene und andere Daten zu schützen sowie Persönlichkeitsrechte zu wahren. Diese Grundhaltung und die Umsetzung der Verpflichtungen aus der Datenschutzgrundverordnung haben wir in unserem Datenschutzmanagementsystem verankert.

Durch unsere Lebensmittelsicherheitspolitik, Nachhaltigkeitspolitik sowie unsere Politik zu Ethik & Soziales komplettieren wir unsere Unternehmens-Politik.

Organisationsstruktur

Pure Taste Group

Pure Taste Group GmbH & Co. KG
Dr.-Jürgen-Ulderup-Straße 12
49356 Diepholz

0 m² bebaute Fläche

- Dachgesellschaft
- Verwaltung (u. a. Personal, Controlling, Finanzbuchhaltung)

100 %

100 %

100 %



Ulrich Walter GmbH
Dr.-Jürgen-Ulderup-Straße 12
49356 Diepholz

Bebaute Fläche: 29 %
Befestigte Fläche: 22,5 %
Naturnahe Fläche: 48,5 %
Gesamt: 24.349 m² (100 %)

- Verwaltung (u. a. Einkauf, QS, Vertrieb)
- Produktion Tee & Gewürze
- Lager Rohwaren & Verpackung

BIOLOGX

BioLogX GmbH
Dr.-Jürgen-Ulderup-Straße 14
49356 Diepholz

Bebaute Fläche: 26,4 %
Befestigte Fläche: 26,6 %
Naturnahe Fläche: 47 %
Gesamt: 24.505 m² (100 %)

- Lager Fertigwaren
- Kommissionierung
- Versand

NIEHOFFS KAFFEERÖSTEREI

Niehoff's Kaffeerösterei GmbH
Sunderhooker Weg 6-8
48599 Gronau

Bebaute Fläche: 55,3 %
Befestigte Fläche: 38,8 %
Naturnahe Fläche: 5,9 %
Gesamt: 8.519 m² (100 %)

- Verwaltung (u. a. QS, Einkauf)
- Lager Rohkaffee und Verpackung
- Röstung und Abfüllung

Veränderungen in 2022

In 2022 gab es keine Veränderungen in der Organisationsstruktur. Die standortübergreifende Zusammenarbeit der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit, die sich aus zwei Mitgliedern der Geschäftsleitung und den Nachhaltigkeitsmanagements Diepholz und Gronau zusammensetzt, hat sich bewiesen und wird auch zukünftig weiterverfolgt. Bisher war das Nachhaltigkeitsmanagement organisatorisch Bestandteil des Integrierten Managements. Zum Ende des Jahres wurde allerdings beschlossen, das Nachhaltigkeitsmanagement am Standort Diepholz in 2023 aufgrund der herausstehenden Bedeutung für das Unternehmen aus dem Integrierten Management herauszulösen und in eine eigene Stabsstelle zu überführen. Dieser Bereich wird der kaufmännischen Leitung angegliedert.

Im Berichtsjahr wurden darüber hinaus Fortschritte im Bereich Verpackung erreicht. Nachdem bereits die Kräuter- und Gewürztüten sowie die Teeschachteln optimiert wurden, haben wir nun die Verpackung der losen Tees umgestellt – von einem Materialmix aus Papier und Kunststoff auf Monomaterial bestehend aus dem Kunststoff Polypropylen.

Nachhaltigkeit ganzheitlich gedacht bedeutet jedoch auch, die soziale Verantwortung gegenüber unseren Anbaupartnern auf der ganzen Welt wahrzunehmen. Diese Bemühungen kontinuierlich voranzutreiben, ist der explizite Anspruch der Unternehmensgruppe. Doch auch die regulatorischen Anforderungen steigen. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Auch wenn die Unternehmensgruppe aktuell noch nicht unter die Vorgaben des Gesetzes fällt, nehmen wir unsere Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette sehr ernst. Bestätigt wird uns dies von unabhängiger Stelle durch die We-Care-Zertifizierung, die wir in 2022 erneut erfolgreich bestanden haben.



Prüfen, bewerten, verbessern

Mit unserem internen, standortübergreifenden Auditprogramm prüfen wir jährlich die Übereinstimmung mit Standards wie FSSC 22000, EMAS / ISO 14001 oder *We Care*. Das Programm enthält regelmäßige Wirksamkeits- und Compliance-Prüfungen, hilft uns, Verbesserungspotenziale zu identifizieren, gewährleistet, dass Vorgaben eingehalten werden, und führt nötigenfalls zu Korrekturmaßnahmen. Darüber hinaus findet jährlich eine Reihe externer Audits statt, die im Rahmen unserer Zertifizierungen und Standards die Funktionsfähigkeit unserer Systeme bewerten.

Jährliche Leistungsberichte des Qualitäts-, Nachhaltigkeits- sowie Compliance-Managements ermöglichen der Geschäftsführung, den Entwicklungsstand unserer Systeme im Rahmen der alljährlichen Managementbewertung zu beurteilen. Die Leistungsberichte beruhen unter anderem auf den hier dargestellten Indikatoren. Außerdem bilden sie die Ergebnisse interner wie externer Audits, Stakeholderrückmeldungen und Erkenntnisse aus anderen Informationsquellen ab. Viele besonders wichtige Entwicklungsdaten können zudem jederzeit über automatisierte Berichte abgerufen werden und ermöglichen so die unterjährige Überprüfung der Unternehmensentwicklung.

Wo notwendig oder sinnvoll, werden im Rahmen des Managementsystems Weiterentwicklungen erarbeitet, neue Ziele formuliert oder Projekte gestartet. Jedes Jahr legen wir dafür ein neues Nachhaltigkeitsprogramm in Form von Zielen auf, um unsere Leistungen und Auswirkungen, besonders in Bezug auf die wesentlichen Themen, zu verbessern. Das Programm und dessen Umsetzung werden jährlich überprüft. Die Übereinstimmung mit geltenden Rechtsvorschriften prüfen wir auf der Basis unseres regelmäßig aktualisierten Rechtskatasters. Vorschriften werden verbindlich direkt in die maßgeblichen Prozesse und Dokumente integriert. Diese unterliegen im Rahmen des Prüf- und Freigabeprozesses auch einer Konformitätsprüfung. Im Berichtszeitraum sind keine Rechtsverstöße festgestellt worden. Auch Umweltvorfälle sind in 2022 nicht verzeichnet worden.

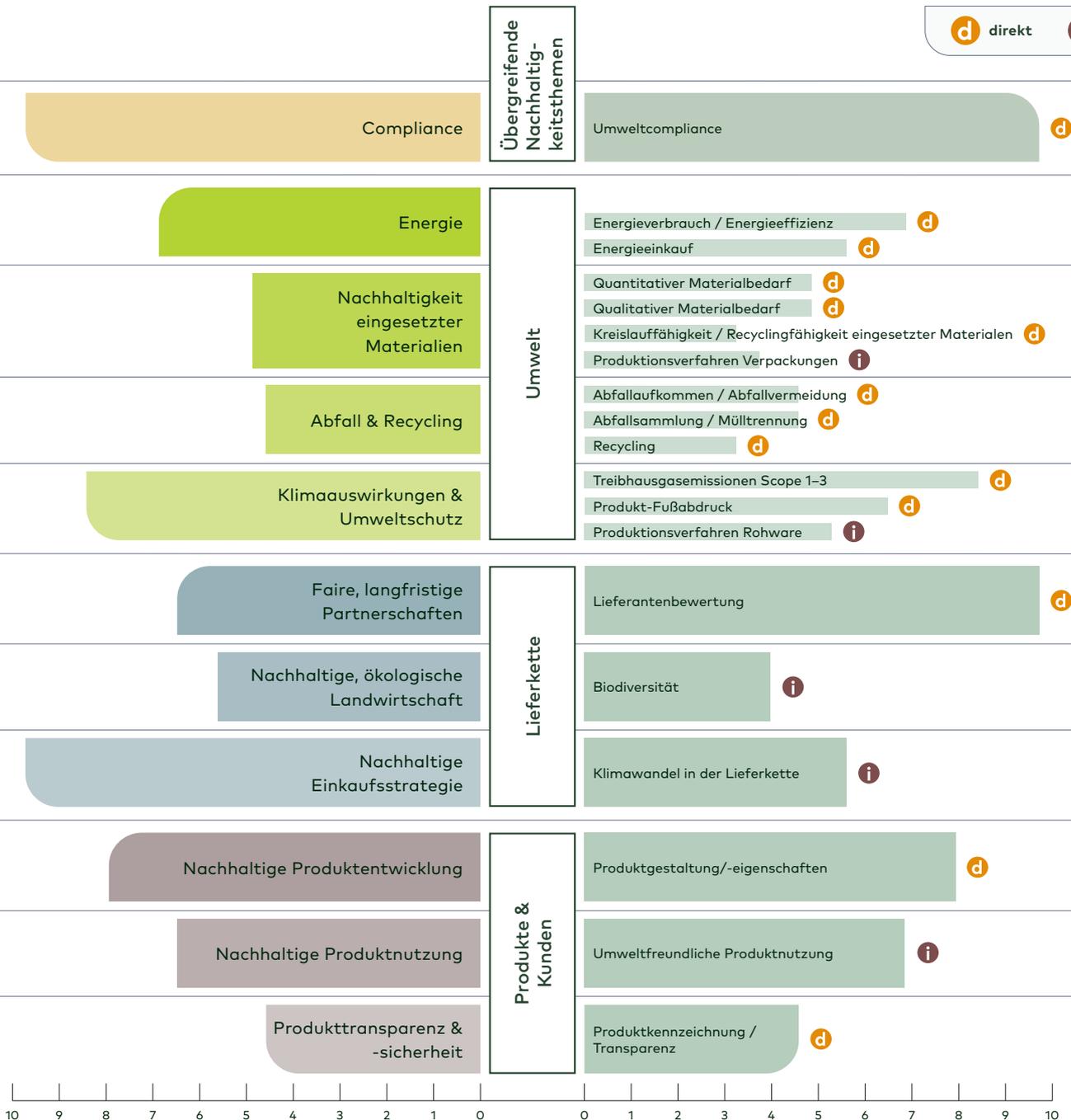


Prioritäten setzen: bedeutende Umweltaspekte

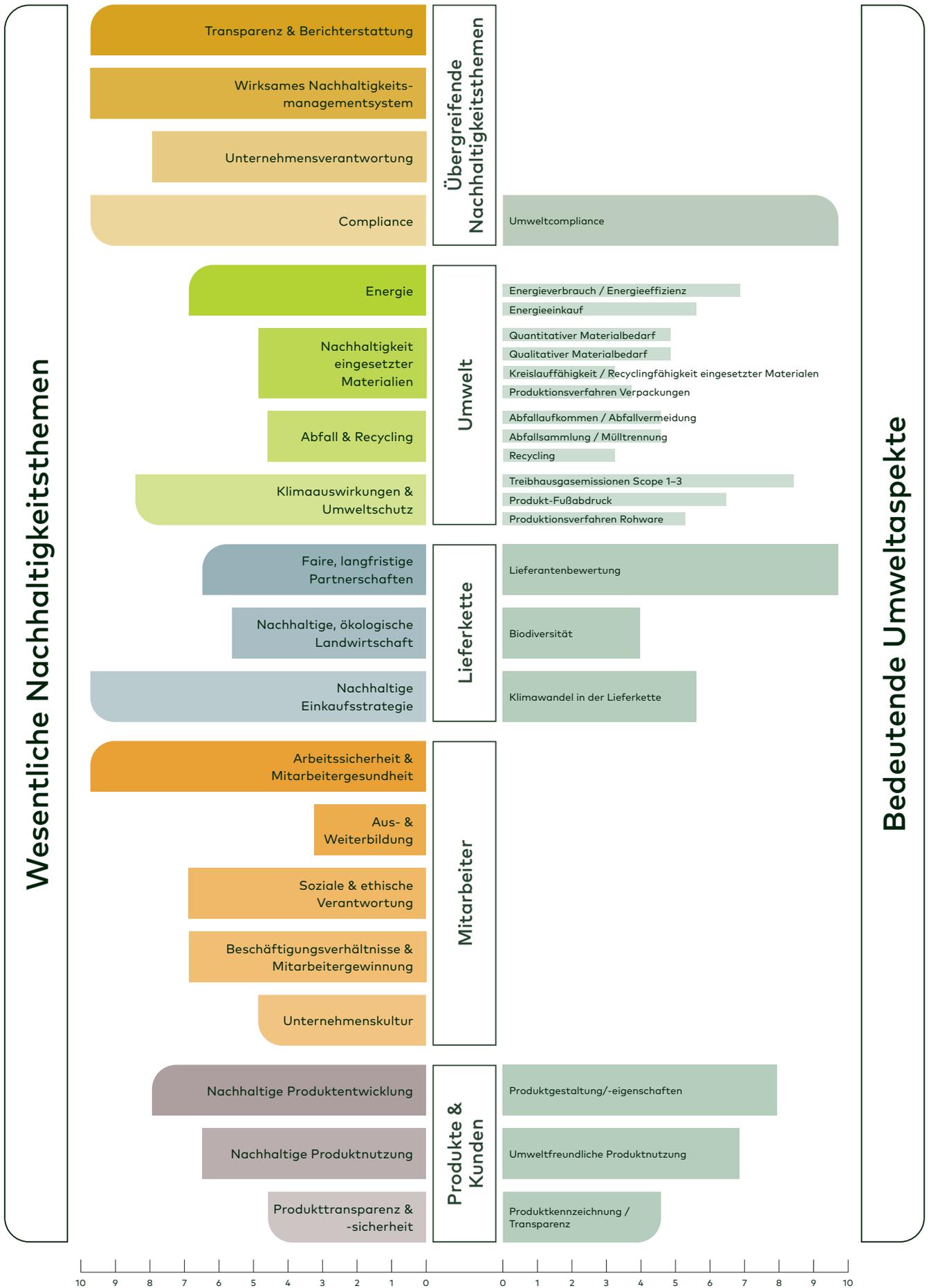
Mit der Herstellung von Produkten geht auch immer ein Einfluss auf die Umwelt einher. Auf diese Auswirkungen haben wir ein Auge und versuchen nicht bloß, sie zu minimieren, sondern möchten mit ihnen einen positiven Umweltbeitrag leisten. Als Hersteller für Bio-Lebensmittel ist unser Kerngeschäft die Produktfertigung. Daher haben wir eine besondere Verantwortung für den Einkauf und die Auswahl unserer Rohstoffe. Wichtig sind außerdem die Themen Verpackungsmaterial, Energieeinsatz, Emissionen und Abfälle.

Bedeutende Umweltaspekte ergeben sich aus der Wesentlichkeitsanalyse. Die Grundlage dafür sind die Anforderungen der EMAS-Verordnung (in der revidierten Fassung von 2018) und ISO 14001:2015. Direkte Umweltaspekte beziehen sich auf direkte Umweltauswirkungen an unseren Standorten (wie z. B. Abfallaufkommen oder Stromverbrauch). Indirekte Umweltaspekte beziehen sich auf unsere vor- oder nachgelagerten Umweltauswirkungen (wie z. B. Energieverbrauch bei unseren Lieferanten oder die Entsorgung der Verpackungen beim Kunden).

d direkt **i** indirekt



Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen



Kennzahlen Mitarbeiter:innen

Mitarbeiterzahlen					
	2018	2019	2020	2021	2022
Ulrich Walter GmbH	129	124	127	131	131
BioLogX	16	17	19	19	17
Pure Taste Group GmbH & Co. KG	25	25	24	27	27
Niehoff's Kaffeerösterei	38	39	39	41	36
Gesamt	208	205	209	218	211

Mitarbeiter – Weiterbildung					
Durchschnittliche Pflichtschulungsstunden pro Vollzeitäquivalent					
	2018	2019	2020	2021	2022
Diepholz	3,99	4,6	4,3	2,75	1,55
Gronau	2,4	2,4	2,8	2,5	6,8
Durchschnittliche Kompetenzschulungsstunden pro Vollzeitäquivalent					
	2018	2019	2020	2021	2022
Diepholz	13,27	6,07	3,47	20,78	8,73
Gronau	5,2	1,3	2,3	3,1	3,9



Mitarbeiter – Arbeitssicherheit

Diepholz	2018	2019	2020	2021	2022
Krankheitsrate	6,0 %	5,6 %	5,3 %	6,2 %	6,6 %
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Unfälle im Betrieb	4	4	3	3	0
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Wegeunfälle	2	1	2	2	0
1.000-Mann-Quote Unfälle im Betrieb	25,07	25,76	18,80	18,26	0
1.000-Mann-Quote Wegeunfälle	12,54	6,44	12,53	12,17	0
Arbeitsunfallquote Betrieb*	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0
Arbeitsunfallquote Wegeunfälle*	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0
Ausfalltagequote	0,06 %	0,08 %	0,04 %	0,15 %	0,00 %
Gronau	2018	2019	2020	2021	2022
Krankheitsrate	2,5 %	3,9 %	3,7 %	3,6 %	3,8 %
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Unfälle im Betrieb	0	0	0	1	0
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Wegeunfälle	0	0	0	0	0
1.000-Mann-Quote Unfälle im Betrieb	0	0	0	24,39	0
1.000-Mann-Quote Wegeunfälle	0	0	0	0	0
Arbeitsunfallquote Betrieb*	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0
Arbeitsunfallquote Wegeunfälle*	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0
Ausfalltagequote	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

* Ab 2022 erheben wir die Arbeitsunfallquote, die die 1000-Mann-Quote ablösen wird. Die Arbeitsunfallquote errechnet sich aus der Zahl der Unfälle multipliziert mit 1.000.000 Arbeitsstunden geteilt durch die geleisteten Arbeitsstunden.



Kennzahlen Energie

Energieverbrauch Diepholz					
kWh pro Stück					
2018	2019	2020	2021	2022	
0,054	0,049	k.A.	k.A.	k.A.	
kWh pro kg					
2018	2019	2020	2021	2022	
k.A.	0,68	0,71	0,77	0,75	
2018	2019	2020	2021	2022	
32.459.834	34.661.060	k.A.	k.A.	k.A.	Fertigprodukte in Stück
k.A.	2.493.081	2.765.232	2.801.119	2.952.411	Fertigprodukte in kg
1.309.800	1.319.081	1.469.885	1.596.574	1.730.827	Naturstrombezug (kWh)
114.599	109.051	117.504	110.492	120.295	Eigenerzeugung Strom (kWh)
111.347	102.581	112.983	107.832	116.774	Eigenverbrauch Strom (kWh)
344.266	286.080	371.084	448.064	363.185	Erdgasverbrauch (kWh)
1.765.413	1.707.742	1.953.952	2.152.470	2.210.787	Strom & Gas gesamt (kWh)

Energieverbrauch Gronau					
kWh pro kg					
2018	2019	2020	2021	2022	
0,71	0,68	0,66	0,695	0,698	Energieintensität kWh/kg (gesamter Standort)
k.A.	0,623	0,617	0,635	0,642	Energieintensität Kaffeeröstung kWh/kg (nur Herstellung Fertigprodukt)
2018	2019	2020	2021	2022	
3.810.906	3.885.226	4.211.500	4.109.038	3.497.723	Fertigprodukte in kg
732.901	694.251	725.187	723.444	635.551	Naturstrom (kWh)
1.970.950	1.929.642	2.055.575	2.119.031	1.805.255	Erdgasverbrauch (kWh)
2.703.851	2.623.893	2.780.762	2.842.475	2.440.806	Strom & Gas gesamt (kWh)

Energieverbrauch gesamt (Strom und Gas)

kWh pro kg				
2019	2020	2021	2022	
0,68	0,68	0,72	0,72	Energieintensität kWh/kg
2019	2020	2021	2022	
6.378.307	6.976.732	6.910.157	6.450.134	Fertigprodukte in kg
2.115.913	2.308.055	2.427.850	2.483.153	Naturstrom (kWh)
2.215.722	2.426.659	2.567.095	2.168.440	Erdgasverbrauch (kWh)
4.331.635	4.734.714	4.994.945	4.651.593	Strom & Gas gesamt (kWh)

Energie Fuhrpark gesamt

in kWh				
2019	2020	2021	2022	
178651,61	146.852	187.145	271.634	Benzin
144945,12	113.546	94.169	76.209	Diesel
44945,41	88.650	38.467	6.379	Autogas
0	0	1.432	5.743	Autostrom extern
368.542	349.049	321.213	359.966	Energie Fuhrpark gesamt

Weil ein Kaffeeröster so viel Energie benötigt, haben wir vor einigen Jahren in einen neuen Röster investiert, der deutlich weniger Energie verbraucht als sein Vorgänger. Dieser Röster nutzt die Abwärme, die beim Erhitzen der Bohnen entsteht, um die noch ungerösteten Kaffeebohnen schon einmal vorzuwärmen. Dieses Vorgehen entspricht dem EU Beschluss 2017/1508 für bewährte Umweltmanagementspraktiken bei der Kaffeeverarbeitung.

Der Verbrauch von Strom und Gas hat sich an den Standorten unterschiedlich entwickelt. In Diepholz wurde in 2022 im Vergleich zum Vorjahr insbesondere mehr Strom verbraucht, was auf eine gestiegene Produktionsmenge zurückzuführen ist. In Gronau hingegen wurde weniger Strom und Gas verbraucht, was mit einer leicht rückläufigen Produktionsmenge korreliert. Die Energieeffizienz, die sich aus kWh pro hergestellte Menge ergibt, hat sich am Standort Diepholz verbessert, während sie am Standort Gronau leicht abgenommen hat. Betrachtet man die gesamte Unternehmensgruppe, ist der Energieverbrauch bezogen auf Strom und Gas in 2022 rückläufig. Die Energieeffizienz befindet sich auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Ergänzend zum Strom- und Gasverbrauch kommt der Kraftstoffverbrauch für die Firmenfahrzeu-

ge hinzu, der um rund 12 % auf 359.966 kWh gestiegen ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nach den Pandemie Jahren wieder vermehrt Geschäftsreisen durchgeführt wurden, insbesondere im Außendienst.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass in Gronau im vergangenen Jahr eine Key Account Stelle neu besetzt wurde, die Außendienst-Aktivitäten erfordert.

Die eigene Photovoltaikanlage am Standort Diepholz hat in 2022 120.295 kWh Energie erzeugt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 8,87 % und entspricht für 2022 einer regenerativen Eigenerzeugung in Höhe von 6,5 % des jährlichen Strombedarfs am Standort.

Klimabilanz

Zu den wesentlichen Umweltauswirkungen, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind, zählen Emissionen in die Atmosphäre. Wir hinterlassen also bei allem, was wir machen, einen CO₂-Fußabdruck. Dabei ist es uns wichtig, diesen möglichst klein zu halten. Klimafreundlich zu wirtschaften ist unsere Prämisse.

Wir vermeiden Emissionen, wo wir können. Dafür investieren wir immer wieder. Zum Beispiel in eine eigene Geothermie-Anlage, in einen besonders energieeffizienten Kaffeeröster oder eine Photovoltaik-Anlage. An unseren Standorten (Scope 1+2) sind die Optimierungspotenziale zur Reduktion von Emissionen zum jetzigen Stand weitestgehend ausgeschöpft. Daher werden wir zukünftig auch Scope 3 stärker fokussieren. Dafür haben wir in 2022 die für uns relevanten CO₂-Emissionen, die in Scope 3 anfallen, bilanziert. Dies betrifft innerhalb des Scopes die Kategorien 1 eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kategorie 9 nachgelagerter Transport, Kategorie 11 Nutzung der verkauften Produkte und Kategorie 12 End of Life der verbrauchten Produkte.

Die Berechnung von Emissionswerten, die sich standardisiert erheben lassen, führen wir seit 2015 mit dem TÜV-geprüften CO₂-Rechner PRO durch. Dadurch gewährleisten wir eine Berechnung in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Greenhouse-Gas-Protocol. Emissionen, die aufgrund von unseren Verpackungen entstehen, führen wir mit einer speziellen Software, dem GaBi Packaging Calculator, durch. Mithilfe der Software werden Verpackungsemissionen vollumfänglich aufgeschlüsselt. Diese dienen dann unter anderem als Basis für Optimierungen.

Für die Berechnung von allen weiteren Emissionen, deren Erfassung sehr spezifische Daten und Emissionsfaktoren benötigt, arbeiten wir mit KlimAktiv zusammen. Dies betrifft insbesondere die Berechnung der Emissionen für den Rohwareneinkauf sowie die Emissionen, die bei Endverbraucher:innen am Ende des Lebenszyklus entstehen. Zukünftig arbeiten wir weiter an der Erfassung konkreter Lieferantendaten zu Emissionen in der Lieferkette. Dies ist ein komplexes Thema, insbesondere wenn man wie wir eine große Produktvielfalt hat und Rohwaren aus den verschiedensten Ländern stammen. Das ist auch der Grund, warum hierbei häufig mit generischen Daten gearbeitet wird. Zwar können wir zum Teil schon auf Primärdaten unserer Lieferanten zurückgreifen, müssen aber zusätzlich auch generische Daten nutzen, um alle relevanten Faktoren einzubeziehen. Um zukünftig vermehrt spezifische Daten aus den Lieferketten generieren und Emissionen so konkret wie möglich erfassen zu können, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Auch was die Nutzungsphase bei Endverbraucher:innen betrifft, müssen wir Annahmen treffen, um Emissionen berechnen zu können.

CO₂-Äquivalente (CO₂e):

Wirkung eines bestimmten Gases in der Atmosphäre im Verhältnis zu der von CO₂. Wird genutzt, um eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Treibhausgase zu erreichen.

Aus unserer Klimabilanz ergibt sich das Gesamtbild der Emissionen durch unsere Geschäftstätigkeit. Daraus lassen sich für uns weitere Ansätze zur Reduktion ableiten. Derzeit kompensieren wir zudem Emissionen aus Scope 1 und 2, die sich nicht vermeiden lassen, sowie ausgewählte Scope 3 Emissionen.

Neben Optimierungspotenzialen zur Reduktion und Kompensation betrachten wir aber natürlich auch die Emissionsintensität. Bezogen auf Scope 1 und 2 sind die Treibhausgasemissionen pro hergestelltes Produkt leicht gestiegen von 0,092 kgCO₂e/kg in 2021 auf 0,102 kgCO₂e/kg in 2022.

CO₂-Kompensation

Nicht alle Klimagase lassen sich derzeit vermeiden. Wenn sie jedoch in Scope 1 und 2 entstehen, kompensieren wir sie, genau wie ausgewählte Emissionen aus Scope 3, die im direkten Unternehmensalltag entstehen. Aber was bedeutet das eigentlich?

Bei der CO₂-Kompensation wird für einen bestimmten Arbeitsschritt, Transportweg oder Energieaufwand die genaue Menge an verursachten Klimagasen berechnet – und durch die Unterstützung von klimafreundlichen Projekten an anderer Stelle ausgeglichen. Diese Projekte kommen durch den Verkauf sogenannter Kompensationszertifikate zustande und werden genau kontrolliert. Das können zum Beispiel Aufforstungsprojekte sein. Da sich Treibhausgase über die Atmosphäre weltweit verteilen, ist es dabei nicht entscheidend, wo das jeweilige Projekt umgesetzt wird.

Eine zentrale Registrierungsstelle achtet darauf, dass auch wirklich nur die Menge an Kompensationen verkauft wird, die ein Projekt erwirtschaftet. In 2022 haben wir CO₂-Emissionen aus Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Scope 3 Emissionen, die wir nicht vermeiden konnten, durch Zertifikate unseres langjährigen Partners Sekem kompensiert. So stellen wir sicher, dass durch unser Handeln verursachte Emissionen direkt in unserer Lieferkette kompensiert werden.

Unsere Drucksachen werden durch Gold-Standard-Zertifikate ausgeglichen. Die hierdurch unterstützten Projekte setzen sich zum Beispiel für die Produktion und Verteilung effizienter Kochöfen in Kenia ein. Diese Öfen sorgen unter anderem für weniger Brennstoffbedarf und CO₂-Ausstoß beim Kochen, schützen so den Baumbestand und fördern das lokale Handwerk.

Kompensation

CO ₂ -Kompensation					
		Emissionen in t CO ₂ e			
Scope	Emissionsquelle	2019	2020	2021	2022
1	Erdgas	501	549	548	471
1	Dienstwagen	115	110	98	113
2	Strom	1.023	964	855	930
Gesamtemissionen Scope 1 & 2		1.639	1.623	1.501	1.514
3	Abfallaufkommen am Standort	n.a.	n.a.	25	24
3	Bistro	n.a.	n.a.	15	16
3	Geschäftsreisen (Flüge, Hotelübernachtungen, Bahnfahrten)	n.a.	n.a.	16	28
3	Büropapier	n.a.	n.a.	2	2
3	Anfahrt Mitarbeiter	n.a.	n.a.	n.a.	323
3	Dienstleistungen*	38	69	65	73
Gesamtemissionen Scope 1 & 2 und aufgeführte Scope 3 Emissionen		1.677	1.692	1.624	1.980
CO ₂ -Minderung durch Naturstrom-Bezug**		-857	-887	-785	-861
CO ₂ -Kompensation***		-820	-805	-839	-1.119
Ergebnis nach Kompensation		0	0	0	0

* ab 2020: Pauschaler Zuschlag für CO₂e-Emissionen, die bei Dienstleistern anfallen, die für uns z.B. Rohwaren mischen oder schneiden oder in unserem Auftrag Produkte herstellen, für die uns selbst die Spezialmaschinen fehlen.

** Wir nutzen im gesamten Unternehmen zu 100 % Ökostrom. Dennoch entstehen auch durch die Bereitstellung des Stroms Emissionen, weshalb Restemissionen verbleiben.

*** durch CO₂-Bindung bei Anbaupartnern

Materialeinsatz und Materialeffizienz

Die wesentlichen von uns eingesetzten Materialien sind unsere Bio-Rohwaren und unsere Verpackungen. Der Rohwareneinkauf ist in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 36 % auf 4.984 Tonnen gestiegen. Davon entfallen 2.192 Tonnen auf Rohkaffee und 2.792 Tonnen auf Tee, Kräuter, Gewürze, Früchte und Salz.

Hinsichtlich des Materialverbrauchs ist vor allem der Verpackungseinsatz pro Fertigprodukt wichtig. Für die Unternehmensgruppe als Ganzes betrug der durchschnittliche Verpackungseinsatz pro kg Fertigprodukt im Jahr 2022 rund 0,230 kg/kg hergestellter Menge. Im Vorjahr lag er mit 0,236 kg/kg hergestellte Menge leicht darüber. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass wir am Standort Diepholz bisher nicht das tatsächlich eingesetzte Verpackungsmaterial als Grundlage verwendet haben, sondern die eingekaufte Menge des Verpackungsmaterials. Im Berichtsjahr 2022 wurde erstmals die tatsächlich eingesetzte Menge zugrunde gelegt.

Einsatz von Verpackungsmaterial Diepholz*

2020**	2021**	2022	
77,5 %	75,6 %	82,4 %	Papier/Kartonage
3,7 %	2,8 %	3,5 %	Kunststoffe
13,2 %	16,7 %	12,8 %	Verbundstoffe
2,5 %	1,2 %	0,0 %	Biokunststoff
1,5 %	1,6 %	0,9 %	Glas
1,0 %	1,3 %	1,0 %	Weißblech
0,0 %	0,3 %	0,2 %	Keramik
0,2 %	0,0 %	0,0 %	Draht
1.183,7 t	1.297,7 t	1198,1 t	Gesamtmenge Verpackungsmaterial
80,4 %	77,4 %	81,9 %	davon nachwachsende Materialien
86,8 %	83,3 %	87,4 %	davon recyclingfähige Materialien

* Verpackungsmaterial: Primär- und Sekundärverpackung

** Die Daten aus den Jahren 2020 und 2021 beziehen sich auf die eingekaufte Menge, nicht auf die tatsächlich eingesetzte Menge.

Eingesetztes Verpackungsmaterial pro Produkt Diepholz

2018'	2019'	2020'	2021'	2022	
31,1 g	30,4 g	k. A.	k. A.	k. A.	pro Stück
k. A.	422,0 g	428,0 g	463,3 g	405,8 g	pro kg Tee/Gewürz

* Die Daten aus den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2021 beziehen sich auf die eingekaufte Menge, nicht auf die tatsächlich eingesetzte Menge.

Einsatz von Verpackungsmaterial Gronau*

2019	2020	2021	2022	
69,6 %	70,4 %	72,2 %	74,2 %	Papier /Kartonage
0,4 %	0,5 %	0,5 %	0,5 %	Kunststoffe
30,0 %	29,1 %	27,3 %	25,3 %	Verbundstoffe
337,5 t	355,7 t	335,3 t	285,37 t	Gesamtmenge Verpackungsmaterial
69,6 %	70,4 %	72,2 %	74,2 %	davon nachwachsende Materialien
69,6 %	70,4 %	72,2 %	74,2 %	davon recyclingfähige Materialien

* Verpackungsmaterial: Primär- und Sekundärverpackung

Eingesetztes Verpackungsmaterial pro Produkt Gronau

2018	2019	2020	2021	2022	
88,5 g	86,9 g	84,5 g	81,6 g	81,6 g	pro kg Kaffee

In 2022 wurde außerdem die Optimierung der Verpackungen unserer losen Tees angestoßen. Bisher bestand die Tüte aus Papier und einem Innenbeutel aus Plastik. Darauf befand sich ein Etikett aus Papier. Mit der Optimierung bestehen Tüte und Etikett aus dem gleichen Material: dem Kunststoff Polypropylen. Dadurch wird eine bessere Recyclingfähigkeit erreicht. Außerdem wird von dem neuen Material weniger benötigt als von den bisherigen.

Gegenüberstellung der Verpackungsalternativen lose Tee (Beispiel Ostfriesen Tee)

Alt	Neu	
20,4 g	6,55 g	Materialeinsatz
0 %	0 %	Rezyklatanteil an Gesamtverpackung
0,000497	0,000265	Single Score
0,057 kg CO ₂ e	0,03 kg CO ₂ e	CO ₂ Bilanz
0,0027 kg CO₂e		Emissionsersparnis einer Verpackung
47,37 %		Anteil der Emissionsersparnis



Mülltrennung

Das Abfallaufkommen insgesamt ist an beiden Standorten gesunken. Auch die Abfallmenge in kg pro Fertigprodukt hat abgenommen. Ein Blick in die einzelnen Abfallkategorien zeigt, dass in Diepholz der Bioabfall im Vergleich zum Vorjahr zugelegt hat. In Gronau sind es die gemischten Siedlungsabfälle, die im Vergleich zu 2021 einen Anstieg verzeichnen.

Die Getrenntsammlungsquote liegt auf Ebene der Unternehmensgruppe bei rund 98 Prozent. Auch an den Standorten ist sie deutlich höher als in den letzten Jahren. Dies hat folgenden Hintergrund: In 2022 haben wir erstmals auch 85 % der gemischten Siedlungsabfälle in die Berechnung der Quote einbezogen. Bisher haben wir die gemischten Siedlungsabfälle nicht in der Berechnung berücksichtigt, da es sich – wie der Name schon sagt – um gemischte und nicht um sortenreine Abfälle handelt. Allerdings weist das von uns beauftragte Entsorgungsunternehmen uns nach, dass eine Nachtrennung von mindestens 85 % erfolgt. Daher rechnen wir diese Quote auf unsere gemischten Siedlungsabfälle an.

Sondermüll und gefährliche Abfälle gibt es an beiden Standorten nur unregelmäßig und dann in sehr geringen Mengen. Selbstverständlich wurde alles zwecks Recycling oder fachgerechter Entsorgung den entsprechenden Fachbetrieben übergeben.

Hin und wieder müssen wir auch Paletten entsorgen. In 2022 waren es 19 Kubikmeter Kunststoffpaletten. Geringe Mengen Holzreste, die beispielsweise von beschädigten Holzpaletten stammen, werden an einen lizenzierten Verpackungsmittelhersteller zur Aufbereitung übergeben.

Eine weitere Entsorgung ergab sich in 2022 durch die Verpackungsumstellung der Teeschachteln. Da diese nicht länger durch die NatureFlex-Folie umhüllt werden und eine anderweitige Weiterverwendung oder Verkauf nicht möglich war, mussten insgesamt 8 Tonnen entsorgt werden.





Abfallkennzahlen Diepholz

	Entsorgungsweg	2019		2020				2021				2022			
		Gesamt		UW	BLX	Gesamt		UW	BLX	Gesamt		UW	BLX	Gesamt	
		Absolut	Prozentual			Absolut	Prozentual			Absolut	Prozentual			Absolut	Prozentual
Gemischte Siedlungsabfälle in t	T	44,61	24,49	45,59	1,58	47,17	22,40	49,92	2,21	52,13	24,74	38,97	1,58	40,55	19,90
85 % Nachsortierung Gemischte Siedlungsabfälle												33,12	1,34	34,46	
Bioabfall in t	R/E	49,86	27,37	59,39	2,3	61,69	29,30	62,3	2,3	64,6	30,66	72,12	2,3	74,42	36,52
	T	0	0,00	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00
Kunststoffe/Folien in t	R	7	3,84	7,02	6,09	13,11	6,23	10,44	0*	10,44	4,95	5,31	4,5	9,81	4,81
Papier, Pappe, Karton in t	R	80,68	44,29	75,28	13,3	88,58	42,07	74,13	9,42	83,55	39,65	62,4	16,62	79,02	38,77
Abfall gesamt in t		182,15	100	187,28	23,27	210,55	100	196,79	13,93	210,72	100	178,80	25,0	203,80	100
Abfallmenge in kg pro kg Fertigprodukt		0,073		0,068	0,008	0,076		0,07	0,005	0,075		0,061	0,008	0,069	
Getrennsammlungsquote in %		75,5		75,7	93,2	77,6		74,6	84,2	75,3		96,7	99,1	97	
Gefährliche Abfälle															
Leuchtstoffröhren in St.		54		145				160				77			
Lösungsmittel in kg		3		13								17			
Altöl in l		53,92										37			
Kältemittel in kg		4,5													
Baureststoffe				210											
nicht verzehrfähiges Salz in t				2,5											
Altfarben/-lacke in kg												196			
Haushaltschemikalien in kg												22			
Wasser															
Wasser in m³		1.428		1.329	341	1.670		871	297	1.168		1.294	320	1.614	
Abwasser in m³		1.259		1.164	341	1.505		856	297	1.153		948	320	1.268	

T = Thermische Verwertung / E = Energetische Verwertung (Biogas) / R = (Stoffliches) Recycling * keine Abholung der Kunststoffabfälle in 2021

Hinweis: Wasser und Abwasser zählen an unseren Standorten nicht zu den bedeutenden Umweltaspekten.

Abfallkennzahlen Gronau

	Entsorgungsweg	2019		2020		2021		2022	
		Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual
Gemischte Siedlungsabfälle in t	T	8,44	10,45	6,14	6,96	5,03	5,97	6,08	7,99
85 % Nachsortierung Gemischte Siedlungsabfälle								5,17	
Bioabfall in t	R/E	42,4	52,52	46,66	52,85	47,4	56,26	41,96	55,14
	T	0		0	0,00	0	0,00	0	0,00
Kunststoffe/Folien in t	R	19,92	24,67	23,88	27,05	21,02	24,95	19,18	25,20
Papier, Pappe, Karton in t	R	9,97	12,35	11,6	13,14	10,8	12,82	8,88	11,67
Abfall gesamt in t		80,73	100	88,28	100	84,25	100	76,1	100
Abfallmenge in kg pro kg Fertigprodukt		0,021		0,021		0,021		0,022	
Getrenntsammlungsquote in %		89,5		93,0		94,0		98,8	
Gefährliche Abfälle									
Gefährliche Abfälle									
ölhaltige Betriebsmittel in m ³		0,48		0,24		0,24		0,24	
Dämmmaterial in t						0,2			
Wasser									
Wasser in m ³		679		776		691		584	
Abwasser in m ³		322		342		311		252	

T = Thermische Verwertung / E = Energetische Verwertung (Biogas) / R = (Stoffliches) Recycling

Bei Papier, Pappe und Kartonage bis 2018 Hochrechnung auf Basis der Volumina und statistischer Durchschnittsgewichte. Ab 2019 Umstellung auf Messwert am Standort Gronau.

Hinweis: Wasser und Abwasser zählen an unseren Standorten nicht zu den bedeutenden Umweltaspekten.

Ziele

Änderungen im GRI-Standard haben eine Revision der Wesentlichkeitsanalyse erfordert. In diesem Zusammenhang wurde eine Fokussierung der Ziele vorgenommen. Ziele ähnlicher Ausrichtung wurden zusammengefasst. Ziele, die kein Indiz zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung erkennen lassen, werden nicht mehr im Nachhaltigkeitsprogramm festgehalten.

Ziel: Steigerung der Identifikation und Zufriedenheitsquote der Mitarbeiter:innen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Gesamtzufriedenheit der Mitarbeitenden mindestens gut (2,5)	Diepholz/Gronau	2024	0 %

Ziel: Einhaltung des Gleichbehandlungsgrundsatzes			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Keine Beschwerden (erfasst über Betriebsrat oder Compliance Beauftragten bzw. externe Klagen (AGG))	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: Sensibilisierung und Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins aller Stakeholder			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
1.) Interne Stakeholder geschult 2.) Aufruf Nachhaltigkeitsbericht durch externe Stakeholder	Diepholz/Gronau	fortlaufend	1.) 100 % 2.) Erfassung im Aufbau

Ziel: Förderung konstruktiver Feedbackkultur			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
100 % Feedbackgespräche, 100 % Führungskräfte-schulung Resilienz	Diepholz/Gronau	jährlich	90 %

Ziel: Förderung der Aus- und Weiterbildung			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Ausbildungssplätze zu 100 % besetzt	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: Umfassende Klimabilanzierung auf Basis einer hohen qualitativen und belegbaren Datengrundlage			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Bilanz Scope 1-3 liegt vor	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: Kompensation aller nicht vermeidbaren Emissionen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Kompensation Scope 1 und 2	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: Sukzessive Steigerung des Einkaufs aus regenerativen Energiequellen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
100 % regenerative Energiequellen bis 2025	Diepholz/Gronau	2025	52 %

Ziel: Bewertung aller Verpackungsmaterialien bezüglich ihrer ökologischen Auswirkungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Für alle Verpackungsmaterialien liegt eine Verpackungsbewertung vor (100 %).	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: Bewertung aller Rohwaren bezüglich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Prozess zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Produktentwicklung ist etabliert und ein Nachhaltigkeits-score definiert.	Diepholz/Gronau	2023	50 %

Ziel: Bewertung der Handelswaren bezüglich ihrer ökologischen und sozialen Auswirkungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Prozess zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung von Handelswaren ist implementiert.	Diepholz/Gronau	2024	0 %

Hinweis: Die Zielerreichung jährlicher und fortlaufender Ziele bezieht sich auf das Berichtsjahr 2022.

Ziel:			
Steigerung der Energieeffizienz innerhalb der technischen Möglichkeiten			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Verhältnis von eingesetzter Energie (kWh) zu hergestellter Menge (kg) ist kleiner/gleich Vorjahr.	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel:			
Minimierung der Ausschussquote			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Prozess zur Erfassung und Minimierung der Ausschussquote ist implementiert.	Diepholz/Gronau	2024	30 %

Ziel:			
Verbesserung der Abfallquote			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Verhältnis von Abfallmenge (kg) zu hergestellter Menge (kg) ist kleiner/gleich Vorjahr.	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel:			
Verbesserung der Materialtrennquote			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Materialtrennquote ist größer/gleich 90 %	Diepholz/Gronau	2024	100 %

Ziel:			
Steigerung der Materialeffizienz von Verpackungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Verhältnis von eingesetzter Verpackung (kg) zu hergestellter Menge (kg) ist kleiner/gleich Vorjahr (unter Berücksichtigung des Leitfadens „Nachhaltige Verpackungskonzeption“).	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel:			
Aufbau und Förderung von Lieferanten mit ökologischem Anbau			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Rohwaren-Lieferanten (A u. B) müssen in der jährlichen Lieferantenbewertung im Bereich Nachhaltigkeit einen Wert von größer/gleich 70 % erreichen.	Diepholz/Gronau	fortlaufend	82 %

Hinweis: Die Zielerreichung jährlicher und fortlaufender Ziele bezieht sich auf das Berichtsjahr 2022.

Ziel: Aufbau und Förderung langfristiger Partnerschaften im Ursprung			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Mit 100 % unserer A und B Lieferanten führen wir jährliche Lieferantengespräche über die gemeinsame nachhaltige Entwicklung durch und verabschieden einen verbindlichen Maßnahmenplan.	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: Stabilisierung von Schwankungen im Beschaffungsbereich			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Bestätigte Einkaufsstrategie in Einklang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten.	Diepholz/Gronau	2024	75 %

Ziel: Einhaltung gesetzlicher/rechtlicher Anforderungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Keine berechtigte Beanstandung durch Behörden, NGOs oder Kunden.	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: Einhaltung unternehmerischer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Sozialzertifizierung ist vorhanden oder nationale Gesetzgebung in Bezug auf Sozialstandards ist vorhanden und wird eingehalten.	Diepholz/Gronau	fortlaufend	95,7 %

Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation Pure Taste Group mit der Registrierungsnummer DE-133-00030 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)	Begutachtete Organisation
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	10.8	Pure Taste Group GmbH & Co. KG Ulrich Walter GmbH, Niehoffs Kaffee- rösterei GmbH BiologX GmbH
		10.83	
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	10.8	BiologX GmbH
		10.83	
		52.1	
Dr. Wolfgang Kleesiek	DE-V-0211	70.1	Pure Taste Group GmbH & Co. KG

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 26.06.2023



Dr. Ulrich Hommelsheim
Umweltgutachter DE-V-0117



Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026

Berlin, den 10.10.23



Dr. Wolfgang Kleesiek
Umweltgutachter DE-V-0211